

Kreis Steinfurt

S 215

1322 August 22 [in octava assumptionis gloriose virginis Marie Dei
genitricis] Burgsteinfurt. [146

Gildebrandus, Sohn des Mathias, und Megthilbis, Eheleute, commorantes in
Stenvorde, verkaufen für bezahlte 6 Mark weniger 3 Solidi dem Knappen Wilhelmus
Olmeghen eine in zwei Terminen zahlbare jährliche Rente von 6 Solidi münst.
Denare (Pfennige) de domo nostra et area sita in opido Stenvordensi cum

orto adiacente, quod wigbeleda dicitur. Sie verzichten darauf in dem Hause
Buckeres vor dem Steinfurter Richter Gerhardus de Behove und erkennen den
Spruch des Bernherus Sac an, wonach der Käufer sie zur Zahlung der Rente
anhalten darf, selbst wenn das Haus abbrennt oder sonst wüst wird. Bleiben sie
ein Jahr lang mit der Zahlung im Rückstande, so können der Richter und die
Schöffen in Stenvorde sie um das Doppelte pfänden und davon die Hälfte für
sich nehmen. Die Verkäufer unterwerfen sich in diesem Falle allen Zwangs-
maßregeln, auch dem Banne. Vorbehalten bleibt die Übertragung der Rente auf
ein anderes Vermögensobjekt mit Zustimmung des Käufers. Acta sunt hec in
domo Tyderici Buckeres in Stenvorde coram iudicio, presentibus Ryschardo
de Schevene, Johanne de Wullen, Rychardo Grotenhus, Steneken famulis;
Henrico Korduanerinc, Theoderico Buckere, Henrico Mughen. Auf Bitten
beider Parteien siegelt der edle Mann Ludolphus domicellus in Stenvorde.
Datum Stenvorde.

Orig. Siegel. VIII. Rep. II. 9. Nr. 62. Nach der Rückschrift ging diese
Rente im 16. Jhd. aus dem Hause des Krejers.